

# Mac Rewind



Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

## New Macs in Town!

Die lang erwarteten Mac-Produktupdates



# Liebe Leser

Die Stimmung ist gespannt. Apples Neu- vorstellungen dieser Woche zeigen den Fans der Marke offenbar nicht genug Innovations- freude. Zwar sind die Änderungen vor allem im Inneren des Mac Pro ziemlich umfangreich, doch das reicht diesmal dem Anschein nach nicht, um die Fangemeinde zu Jubelstürmen hinzureißen. Die Kommentare in den vielen Threads zu den Neuheiten zeigen eher Frust als Lust, in die neue Mac-Generation zu investieren. Andererseits waren die Mac-Fans schon immer recht hart in ihrem Urteil und blieben trotzdem (meistens) treu. Also alles im grünen Bereich, oder?

Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



## INHALT

Editorial .....	2
New Macs in Town!.....	3
Tools, Utilities & Stuff .....	10
Neuer ZyXEL Modem-Router.....	10
PMA: Samsung mach Micro Four Thirds Konkurrenz.....	10
PMA: Sigma-News .....	11
Bridge-Kameras: Wenn's denn unbedingt sein muss!.....	11
PMA: Micro-FT mit Video .....	13
PMA: Und was ist mit Tee? .....	13
Moment! War nicht auch CeBit?.....	15
VanillaSurf noch zu sehr Beta.....	15
Macby nano, die Mini-Cloud.....	16
Katzenfreunde aufgepasst!.....	16
booq fürs Business .....	16
Bilder der Woche .....	17
Impressum .....	18

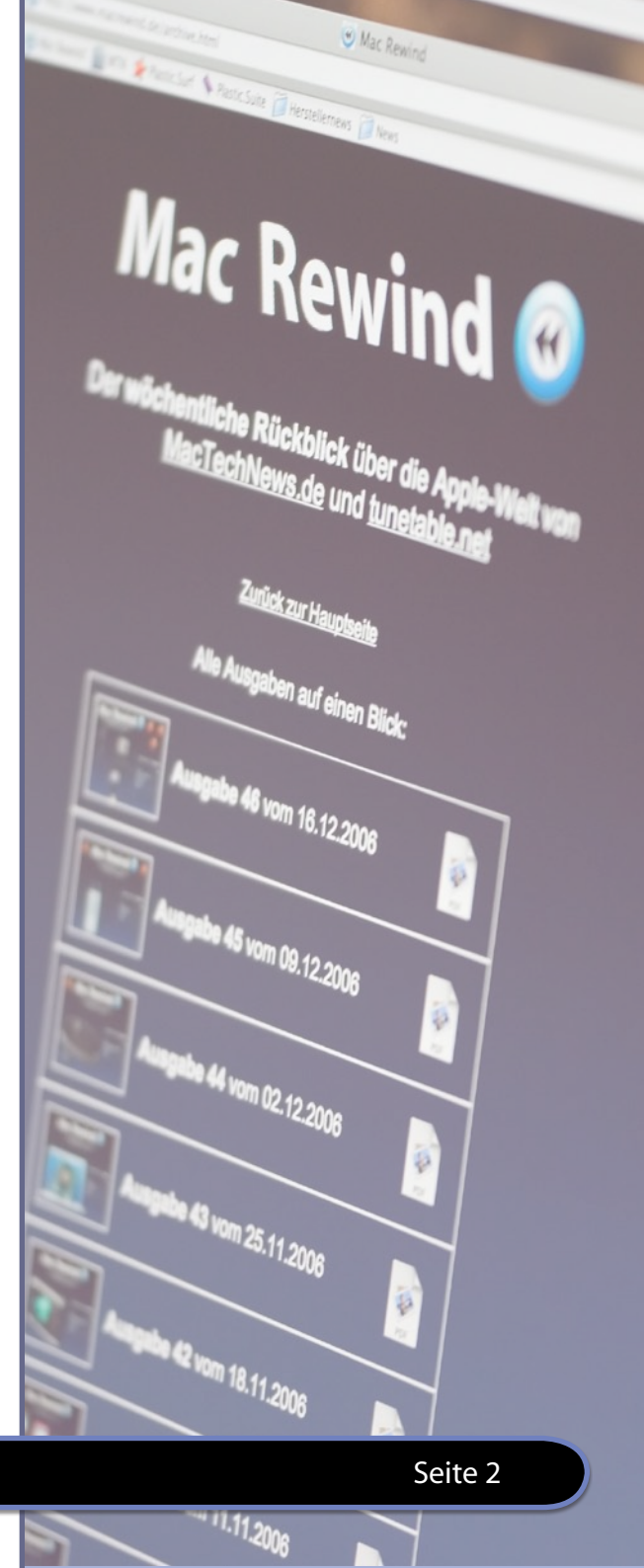
## APP-ECKE

In einem Western darf natürlich keine Schießerei fehlen. Wer sich diese Filme ohnehin nicht auf Grund der Handlung angesehen hat und eher auf knallende Revolver stand, wird Gefallen am Spiel [Wild West Guns](#) finden. Für 3,99 Euro wird der Spieler zum Revolverhelden und muss sich 18 Herausforderungen in typischen Wild-West-Szenarien stellen. Die vielen positiven Rezensionen im App Store zeigen, dass gameloft anscheinend (mal wieder) den Geschmack der Spieler getroffen hat.

Sie bringen den „Stern“ noch immer mit gefälschten Tagebüchern in Verbindung? Angesichts hoher Downloadzahlen der neuen iPhone-App zur Lektüre von Nachrichten auf stern.de sollte sich jetzt aber zumin-

dest noch die Assoziation „App Store“ und „kostenloser Download“ im Kopf festsetzen. Seit Tagen rangiert [„stern.de“](#), entwickelt von Cellular, auf dem ersten Platz der Downloadcharts. Mitunter auftretende Stabilitätsprobleme sollen mit der kommenden Version behoben werden.

Helfen Sie einem dem kleinen magnetischen Ball „Joe“, seinen Weg sicher zurückzulegen. Das kostenlose Spiel ist sehr einfach zu verstehen, aber alles andere als ein zu einfaches Spiel. Am Anfang stehen 40 Level zur Verfügung, durch die Joe durch Berühren des Bildschirms geleitet werden muss. Weitere Level sollen mit kommenden Updates nachgereicht werden. (fen)





# New Macs in Town!

Die langerwartete neue Produktgeneration im Überblick.

**N**ach einer ungewöhnlich langen Wartezeit seit der letzten großen Produktpflegeaktion Apples war es abzusehen, dass langsam mal wieder etwas passieren müsste. Dass am vergangenen Dienstag aber gleich mehrer Produktreihen in ihrer neuesten Inkarnation präsentiert wurden, kam dann allerdings doch zumindest ein klein wenig überraschend. Lesen Sie im Folgenden die Pressemitteilungen Apple, in der alle wesentlichen Details der neuen Geräte beschrieben werden, sowie im Anschluss eine kurze Bewertung der Neuvorstellungen.

.....

## Neue Mac Pro mit „Nehalem“

Apple hat heute den neuen [Mac Pro](#) mit Intel „Nehalem“ Xeon Prozessoren und einer Systemarchitektur der nächsten Generation vorgestellt, der bis zu doppelt so schnell ist wie das Vorgängermodell.\* Der neue

Mac Pro ist ab 2.299 Euro inkl. MwSt. erhältlich und verfügt über die neueste Grafiktechnologie und ein aktualisiertes Inneres, das Erweiterungen einfacher denn je macht.

Der neue Mac Pro verfügt über Intel Xeon Prozessoren, die Geschwindigkeiten von bis zu 2,93 GHz erzielen. Jeder Prozessor hat einen integrierten Speichercontroller mit drei Kanälen mit 1066 MHz DDR3 ECC Speicher, der die bis zu 2,4-fache Speicherbandbreite liefert und die Speicherlatenzzeit um bis zu 40 Prozent verkürzt.\*\* Jeder Mac Pro ist serienmäßig mit einer NVIDIA GeForce GT 120 mit 512 MB GDDR3 Arbeitsspeicher ausgestattet, einer besonders leistungsstarken Grafikkarte, die gegenüber dem Vorgängersystem die beinahe dreifache Geschwindigkeit liefert.\*\*\* Für noch schnellere Performance ist optional eine ATI Radeon HD 4870 erhältlich. Dank der Ausstattung mit sowohl einem Mini DisplayPort als auch



einem DVI-Port ermöglicht der neue Mac Pro standardmäßig die Unterstützung des 24-Zoll Apple LED Cinema Displays, des 30-Zoll Apple Cinema HD Displays oder anderen auf DVI basierenden Displays.

Für mühelose Erweiterungen ermöglicht ein neu gestaltetes Inneres den einfachen Zugang zu allen Komponenten im Mac Pro. Der Mac Pro verfügt über vier interne Festplattenplätze für die kabelfreie Installation von bis zu 4 TB internem Speicherplatz, bei der Verwendung

von 1 TB 7200 rpm Serial ATA Laufwerken. Die optionale kabellose Mac Pro RAID Karte liefert Geschwindigkeiten von bis zu 550 MB/s.\*\*\*\* Sie ermöglicht die Einstellung der vier internen Festplattenschächte auf die RAID-Konfigurationen 0, 1, 5, oder 0+1 wodurch höhere Festplattengeschwindigkeiten und eine redundante Datensicherung erreicht wird.

Apples Verpflichtung zum Umweltschutz setzt sich auch beim neuen Mac Pro fort, der die Energy Star 4.0 Richtlinien übertrifft und indus-



trieführend bereits die strengerer Energy Star 5.0 Auflagen erfüllt, die im Laufe des Jahres eingeführt werden. Das Gehäuse des Mac Pro besteht aus höchst recyclebarem Aluminium und sein Inneres wurde entworfen, um höhere Materialeffizienz zu erzielen. Der Mac Pro verwendet ausschließlich PVC-freie interne Kabel und Teile und enthält keine bromhaltigen Flammenschutzmittel. Der neue Mac Pro erhält den EPEAT Gold Status.\*\*\*\*\*

Jeder Mac kommt zudem mit Leopard, dem weltweit fortschrittlichsten Betriebssystem von Apple. Leopard beinhaltet Time Machine für die mühelose automatische Sicherung aller Daten auf dem Mac; einen neu designten Finder für schnelles Browsen und den Datenaustausch auf mehreren Macs; Übersicht (QuickLook), um Dokumente anzuzeigen ohne das dazugehörige Programm starten zu müssen; Spaces, um Programme in Gruppen zusammenzufassen, zwischen denen sich schnell wechseln lässt; Mail, mit einfachem Setup und eleganten, individuellen Vorlagen sowie iChat, der exzellenten Video-Chat-Anwendung.

Jeder Mac wird mit der innovativen iLife '09 Programmsammlung

von Digital Lifestyle-Anwendungen von Apple ausgeliefert, die es ermöglicht Fotos zu organisieren und zu verwalten, Filme zu kreieren, Musikinstrumente zu lernen und Musik selbst zu komponieren. Die in iLife '09 enthaltene Anwendung iPhoto '09 bietet zwei neue Optionen - ‚Gesichter‘ und ‚Orte‘ - mit denen es noch einfacher ist, Fotos zu verwalten. iMovie '09, ebenfalls im Umfang von iLife '09 enthalten, zeichnet sich durch neue, leistungsstarke, einfach zu bedienende Features, wie dem Präzisionseditor, einem Video-Stabilisator, erweitertem ‚Drag & Drop‘ und animierten Reisekarten aus. Und mit GarageBand '09 erhält der Anwender eine völlig neue Möglichkeit Gitarre oder Klavier spielen zu lernen. Die optional erhältlichen, professionellen Anwendungen von Apple umfassen Aperture, Final Cut Express, Final Cut Studio, Logic Express, Logic Studio und Shake.

#### Preise & Verfügbarkeit

Der neue Mac Pro wird ab nächster Woche ausgeliefert und über den [Apple Store](http://www.applestore.de) (www.applestore.de), die Apple Retail Stores und den Apple Fachhandel erhältlich sein.

Der neue Quad-Core Mac Pro für 2.299 Euro inkl. MwSt. verfügt über:

- einen 2,66 GHz Quad-Core Intel Xeon Prozessor der 3500er Serie mit 8 MB L3 Cache;
- 3 GB 1066 MHz DDR3 ECC SDRAM Arbeitsspeicher, erweiterbar auf bis zu 8 GB;
- eine NVIDIA GeForce GT 120 Grafik mit 512 MB GDDR3 Arbeitsspeicher;
- eine 640 GB Serial ATA 3 GB/s Festplatte (7200 rpm);
- ein 18x Double-Layer SuperDrive (DVD±R DL/DVD±RW/CD-RW);
- einen Mini DisplayPort und einen DVI- (Dual-Link)-Port für Videoausgang (Adapter separat erhältlich);
- vier PCI Express 2.0 Anschlüsse;
- fünf USB 2.0- und vier FireWire 800-Anschlüsse;
- Bluetooth 2.1+EDR; sowie
- Apple Keyboard mit numerischer Tastatur und Mighty Mouse.

Der neue 8-Core Mac Pro für 2.999 Euro inkl. MwSt. verfügt über:

- zwei 2,26 GHz Quad-Core Intel Xeon Prozessoren der 5500er Serie mit 8 MB geteilten L3 Cache;
- 6 GB 1066 MHz DDR3 ECC SDRAM Arbeitsspeicher, erweiterbar auf bis zu 32 GB;
- eine NVIDIA GeForce GT 120 Grafik mit 512 MB GDDR3 Arbeitsspeicher;
- eine 640 GB Serial ATA 3 GB/s Festplatte (7200 rpm);

- ein 18x Double-Layer SuperDrive (DVD±R DL/DVD±RW/CD-RW);
- einen Mini DisplayPort und eine DVI- (Dual-Link)-Port für Videoausgang (Adapter separat erhältlich);
- vier PCI Express 2.0 Anschlüsse;
- fünf USB 2.0- und vier FireWire 800-Anschlüsse;
- Bluetooth 2.1+EDR; sowie
- Apple Keyboard mit numerischer Tastatur und Mighty Mouse.

Zu den Konfigurationsmöglichkeiten für den Mac Pro gehören unter anderem: ein 2,93 GHz Quad-Core Intel Xeon Prozessor für den Quad-Core Mac Pro; zwei 2,66 GHz oder zwei 2,93 GHz Quad-Core Intel Xeon Prozessoren für den 8-Core Mac Pro; bis zu 8 GB für den Quad-Core Mac Pro und bis zu 32 GB für den 8-Core Mac Pro 1066 MHz DDR3 ECC SDRAM Arbeitsspeicher; bis zu vier 1 TB Serial ATA Festplatten mit 7200 rpm; Mac Pro RAID Karte; bis zu zwei 18x Double-Layer SuperDrive; eine ATI Radeon HD 4870 Grafikkarte mit 512 MB GDDR5 Arbeitsspeicher; AirPort Extreme 802.11n; Apple Keyboard; Apple Wireless Keyboard; Apple Wireless Mighty Mouse; Mac OS X Server Leopard. Eine komplette Übersicht der optionalen Konfigurationsmöglichkeiten des Mac Pro und





der Preise findet man unter [www.apple.com/de/macpro](http://www.apple.com/de/macpro).

\* Die Tests wurden von Apple im Februar 2009 mit einem Vorserienmodell des Mac Pro 2,93 GHz 8-Core und einem Mac Pro 3,2 GHz 8-Core der Vorgängergeneration durchgeführt. Resultate basieren auf geschätzten SPECfp\_rate\_base2006 Ergebnissen. SPEC ist ein eingetragenes Warenzeichen der Standard Performance Evaluation Corporation (SPEC); weitere Informationen unter [www.spec.org](http://www.spec.org).

\*\* Die Tests wurden von Apple im Februar 2009 mit einem Vorserienmodell des Mac Pro 2,93 GHz 8-Core mit 6 GB RAM und einem handelsüblichen Mac Pro 3,2 GHz 8-Core mit 8 GB RAM der Vorgängergeneration durchgeführt. Resultate basieren auf dem STREAM v. 5.8 Benchmark ([www.cs.virginia.edu/stream/ref.html](http://www.cs.virginia.edu/stream/ref.html)) mit OMP Unterstützung für Multi-Prozessor-kompilierte Aufbauten. Die Daten zur Speicherlatenzzeiten wurden von Intel geliefert.

\*\*\* Die Tests wurden von Apple im Februar 2009 mit einem Vorserienmodell des Mac Pro 2,93 GHz 8-Core mit 6 GB RAM und einer NVIDIA GeForce GT 120 sowie einem handelsüblichen Mac Pro 3,2 GHz 8-Core mit 8 GB RAM und einer ATI Radeon HD 2600 XT der Vorgängergeneration durchgeführt. Resultate basieren auf Call of Duty 4 v1.7.1, Timedemoambush, Timedemobog, Timedemopipeline, maximum graphics quality, 4x antialiasing, bei 1680 x 1050.

\*\*\*\* Die Tests wurden von Apple im Februar 2009 mit einem Vorserienmodell des Mac Pro 2,93 GHz 8-Core ausgestattet mit einer Mac Pro RAID Karte durchgeführt, basierend auf Iometer 2006.07.27 mit einem 30 Sekunden ramp-up, five-min run, 512 KB request size und vier outstanding IOs. Das System wurde konfiguriert mit dem OS und dem Test-Volumen auf einem einzigen four-drive SAS RAID 0 Laufwerk. Performance Tests werden mit speziellen Computersystemen durchgeführt und reflektieren die ungefähre Performance einer Mac Pro RAID Karte.

\*\*\*\*\* EPEAT ist eine unabhängige Organisation, die Käufer beim Vergleich von Notebooks und Desktops auf Basis ihrer ökologischen Eigen-

schaften unterstützt. Produkte, die alle 23 Pflichtkriterien und mindestens 75% der optionalen Kriterien erfüllen, erhalten die Gold-Klassifizierung. Das EPEAT-Programm wurde von der amerikanischen Umweltschutzbehörde (EPA) konzipiert und basiert auf dem IEEE 1680-Standard für Umweltverträglichkeit von Personal Computern. Weitere Informationen unter [www.epeat.net](http://www.epeat.net). Systeme, die mit mehreren Grafikkarten, einer Mac Pro RAID Karte oder einer Fibre Channel Karte ausgestattet sind, erfüllen weder die Energy Star noch die EPEAT Gold Anforderungen.

### Neue iMac und Mac mini

Apple hat heute verbesserte Modelle seiner [iMac](#)- und [Mac mini](#)-Desktop-Familie vorgestellt, mit schnelleren Prozessoren und doppeltem Arbeitsspeicher bei allen iMac-Modellen und einem neuen Mac mini mit integrierter und deutlich leistungsstärkerer Grafik. Die komplette iMac-Familie ist mit schnelleren Intel Core 2 Duo Prozessoren mit bis zu 3,06 GHz, neuester Grafiktechnologie, doppeltem Arbeitsspeicher

und bis zu einem Terabyte Festplattenspeicher ausgestattet. Mit einer um bis zu Faktor fünf schnelleren Grafikleistung\* ist jetzt auch im aktualisierten Mac mini der integrierte NVIDIA 9400M Grafikkprozessor, der mit der [MacBook](#)-Familie mit Unibody-Aluminiumgehäuse eingeführt wurde. Der Mac mini ist der bisher energieeffizienteste Desktopcomputer von Apple. Wenn er nicht in Betrieb ist, verbraucht er weniger als 13 Watt Strom†. Alle iMac und Mac mini-Modelle werden mit Leopard, dem weltweit fortschrittlichsten Betriebssystem und iLife '09, der einmaligen Programmsammlung von Digital Lifestyle-Anwendungen von

Apple, ausgeliefert. iLife '09 ermöglicht es schnell und einfach Fotos zu organisieren und zu verwalten, Filme zu kreieren, Musikinstrumente zu lernen und Musik selbst zu komponieren.

Die elegant, komplett ausgestattete iMac-Familie beginnt mit dem 20-Zoll iMac mit 2,66 GHz Intel Core 2 Duo Prozessor, 2 GB 1066 MHz DDR3 Arbeitsspeicher, einer 320 GB Serial ATA-Festplatte und integrierter NVIDIA 9400M Grafik zu einem Preis von 1.099 Euro inkl. MwSt.. Der 24-Zoll iMac, ab 1.399 Euro inkl. MwSt., verfügt über ein brillantes 1920 x 1200 Breitbild-Display, das bis zu 30 Prozent mehr Bildschirmfläche als das 20-Zoll-Modell darstellt. Der 24-Zoll iMac ist mit bis zu 3,06 GHz Intel Core 2 Duo Prozessoren, 4 GB 1066 MHz DDR 3 Arbeitsspeicher, einer 640 GB oder 1 Terabyte Serial



†Hier ist nicht der Stand-By-Modus, sondern der Stromverbrauch bei ruhendem Desktop gemeint.



ATA-Festplatte sowie diversen Möglichkeiten bei der Grafik, von der integrierten NVIDIA Geforce 9400M über die NVIDIA GeForce GT 130 bis zur ultraschnellen ATI Radeon HD 4850 Discrete Grafik, ausgestattet.

Die extrem dünnen, aus Aluminium und Glas gefertigten iMacs verfügen über ein Hochglanz-Breitbild-Display, eine eingebaute iSight Videokamera, Mikrofon und Lautsprecher. Der neue iMac ist mit einem Mini DisplayPort ausgestattet, dessen rein digitales Signal für den Anschluss des neuen Apple LED Cinema Display 24-Zoll optimiert ist. Adapter für DisplayPort, VGA, DVI und Dual-Link DVI Monitore sind verfügbar. Der neue iMac verfügt über integriertes AirPort Extreme 802.11n-WLAN; Bluetooth 2.1+EDR; Gigabit Ethernet; insgesamt sechs USB-2.0-Anschlüsse (davon zwei an der Apple Tastatur) und einen FireWire-800-Port.

Erhältlich ab 599 Euro inkl. MwSt. ist der neue Mac mini ein innovativer, ultrakompakter Desktop-Computer mit einer Seitenlänge von gerade einmal 16,5 cm und einer Höhe von 5 cm. Die zwei verschiedenen Modelle des Mac mini sind mit einem 2 GHz

Intel Core 2 Duo Prozessor, bis zu 4GB DDR3 1066 MHz Arbeitsspeicher, bis zu 320 GB Serial ATA-Festplattenkapazität, fünf USB-2.0-Anschlüssen, FireWire 800 und einem SuperDrive ausgestattet. Der Mac mini enthält



den integrierten NVIDIA 9400M Grafikprozessor, der eine um bis zu fünfmal schnellere Grafikbeschleunigung\* bietet. Durch die Dual Display-Unterstützung können zwei Monitore von Apple oder Drittherstellern über den Mini DisplayPort oder DVI angeschlossen werden. Mit einem Stromverbrauch von unter 13 Watt im Stand-By-Modus, was einem Zehntel an Stromverbrauch normaler Desktop-Computer entspricht, ist der Mac mini der bisher energieeffizienteste Desktop-Rechner von Apple.

Apples Verpflichtung zum Umweltschutz und führende Rolle beim umweltschonenden Design setzt sich auch bei den neuen iMac- und

Mac mini-Modellen fort. Sowohl iMac als auch Mac mini übertreffen die Energy Star 4.0 Richtlinien und erfüllen bereits die strengeren Energy Star 5.0 Auflagen, die im Laufe des Jahres eingeführt werden.

Die Consumer-Desktops von Apple verwenden ausschließlich PVC-freie interne Kabel und Teile und enthalten keine bromhaltigen Flammenschutzmittel. iMac und Mac mini sind äußerst effizient im System- als auch Verpackungs-Design und es werden höchst recyclebare Materialien verwendet. Wie die neue, im Unibody-Aluminiumgehäuse designte MacBook Familie erhalten auch die neuen Desktop-Computer von Apple den EPEAT Gold Status.\*\*

Jeder Mac wird mit der innovativen iLife '09 Programmsammlung von Digital Lifestyle-Anwendungen

von Apple ausgeliefert, die es ermöglicht Fotos zu organisieren und zu verwalten, Filme zu kreieren, Musikinstrumente zu lernen und Musik selbst zu komponieren. Die in iLife '09 enthaltene Anwendung iPhoto '09 bietet zwei neue Optionen - 'Gesichter' und 'Orte' - mit denen es noch einfacher ist, Fotos zu verwalten. iMovie '09, ebenfalls im Umfang von iLife '09 enthalten, zeichnet sich durch neue, leistungsstarke, einfach zu bedienende Features, wie dem Präzisionseditor, einem Video-Stabilisator, erweitertem 'Drag & Drop' und animierten Reisekarten aus. Und mit GarageBand '09 erhält der Anwender eine völlig neue Möglichkeit Gitarre oder Klavier spielen zu lernen.

Jeder Mac kommt zudem mit Leopard, dem weltweit fortschrittlichsten Betriebssystem von Apple. Leopard



beinhaltet Time Machine für die mühelose automatische Sicherung aller Daten auf dem Mac; einen neu designten Finder für schnelles Browsen und den Datenaustausch auf mehreren Macs; Übersicht (QuickLook), um Dokumente anzuzeigen ohne das dazugehörige Programm starten zu müssen; Spaces, um Programme in Gruppen zusammenzufassen, zwischen denen sich schnell wechseln lässt; Mail, mit einfachem Setup und eleganten, individuellen Vorlagen sowie iChat, der exzellenten Video-Chat-Anwendung.

Apple hat heute ebenfalls bekanntgegeben, dass ab sofort die WLAN-Basisstation AirPort Extreme 802.11n als auch Time Capsule simultan im 2,4 GHz und 5 GHz Dualband-Bereich arbeiten, um eine bestmögliche Geschwindigkeit, Reichweite und Kompatibilität zu erzielen. Die neue ‚Guest Network‘-Eigenschaft ermöglicht es dem Anwender ein zweites drahtloses Netzwerk für einen einfachen Zugang zum Internet für beispielsweise Freunde und Gäste einzurichten, um so nicht mehr die eigenen Passwörter für das WLAN herausgeben zu müssen. Time Capsule verbindet eine 802.11n Basisstation mit einer Server-Festplatte zum

automatischen drahtlosen Backup mit Time Machine und ist in zwei Varianten erhältlich: als 500 GB-Modell zu 269 Euro inkl. MwSt. und als 1 TB-Modell zu 449 Euro inkl. MwSt.. Die AirPort Extreme Basisstation ist zum Preis von 159 Euro inkl. MwSt. verfügbar.\*\*\*

#### Preise & Verfügbarkeit

Die neuen iMac- und Mac mini-Familien werden ab sofort ausgeliefert und sind über den [Apple Store](http://www.applestore.de) (www.applestore.de), die Apple Retail Stores und den Apple Fachhandel erhältlich.

Der neue 20-Zoll 2,66 GHz iMac für 1.099 Euro inkl. MwSt. verfügt über:

- ein 20-Zoll Breitbild-LCD-Display;
- einen 2,66 GHz Intel Core 2 Duo Prozessor mit 6 MB geteilten L2 Cache;
- 2 GB 1066 MHz DDR3 SDRAM, erweiterbar auf bis zu 8 GB;
- einen integrierten NVIDIA GeForce 9400M-Grafikprozessor;
- eine 320 GB Serial ATA Festplatte (7200 rpm)
- ein 8x Double-Layer SuperDrive (DVD±R DL/DVD±RW/CD-RW) Laufwerk;
- einen Mini DisplayPort Ausgang (Adapter optional erhältlich);

- integriertes 802.11n AirPort Extreme WLAN und Bluetooth 2.1+EDR;
- eine integrierte iSight Videokamera;
- Gigabit Ethernet;
- vier USB-2.0-Anschlüsse;
- einen FireWire 800-Anschluß;
- eingebaute Stereolautsprecher und Mikrofon; sowie
- Apple Keyboard und Mighty Mouse.

Der neue 24-Zoll 2,66 GHz iMac für 1.399 Euro inkl. MwSt. verfügt über:

- ein 24-Zoll Breitbild-LCD-Display;
- einen 2,66 GHz Intel Core 2 Duo Prozessor mit 6 MB geteilten L2 Cache;
- 4 GB 1066 MHz DDR3 SDRAM, erweiterbar auf bis zu 8 GB;
- einen integrierten NVIDIA GeForce 9400M-Grafikprozessor;
- eine 640 GB Serial ATA Festplatte (7200 rpm)
- ein 8x Double-Layer SuperDrive (DVD±R DL/DVD±RW/CD-RW) Laufwerk;
- einen Mini DisplayPort Ausgang (Adapter optional erhältlich);
- integriertes 802.11n AirPort Extreme WLAN und Bluetooth 2.1+EDR;
- eine integrierte iSight Videokamera;
- Gigabit Ethernet;
- vier USB-2.0-Anschlüsse;
- einen FireWire 800-Anschluß;
- eingebaute Stereolautsprecher und Mikrofon; sowie
- Apple Keyboard und Mighty Mouse.

Der neue 24-Zoll 2,93 GHz iMac für 1.699 Euro inkl. MwSt. verfügt über:

- ein 24-Zoll Breitbild-LCD-Display;
- einen 2,93 GHz Intel Core 2 Duo Prozessor mit 6 MB geteilten L2 Cache;
- 4 GB 1066 MHz DDR3 SDRAM, erweiterbar auf bis zu 8 GB;
- eine NVIDIA GeForce GT 120 mit 256 MB GDDR3 SDRAM;
- eine 640 GB Serial ATA Festplatte (7200 rpm)
- ein 8x Double-Layer SuperDrive (DVD±R DL/DVD±RW/CD-RW) Laufwerk;
- einen Mini DisplayPort Ausgang (Adapter optional erhältlich);
- integriertes 802.11n AirPort Extreme WLAN und Bluetooth 2.1+EDR;
- eine integrierte iSight Videokamera;
- Gigabit Ethernet;
- vier USB-2.0-Anschlüsse;
- einen FireWire 800-Anschluß;
- eingebaute Stereolautsprecher und Mikrofon; sowie
- Apple Keyboard und Mighty Mouse.

Der neue 24-Zoll 3,06 GHz iMac für 2.099 Euro inkl. MwSt. verfügt über:

- ein 24-Zoll Breitbild-LCD-Display;
- einen 3,06 GHz Intel Core 2 Duo Prozessor mit 6 MB geteilten L2 Cache;
- 4 GB 1066 MHz DDR3 SDRAM, erweiterbar auf bis zu 8 GB;
- eine NVIDIA GeForce GT 130 mit 512





- MB GDDR3 SDRAM;
- eine 1 TB Serial ATA Festplatte (7200 rpm)
- ein 8x Double-Layer SuperDrive (DVD±R DL/DVD±RW/CD-RW) Laufwerk;
- einen Mini DisplayPort Ausgang (Adapter optional erhältlich);
- integriertes 802.11n AirPort Extreme WLAN und Bluetooth 2.1+EDR;
- eine integrierte iSight Videokamera;
- Gigabit Ethernet;
- vier USB-2.0-Anschlüsse;
- einen FireWire 800-Anschluß;
- eingebaute Stereolautsprecher und Mikrofon; sowie
- Apple Keyboard und Mighty Mouse.

Zu den Konfigurationsmöglichkeiten für den iMac gehört das Upgrade auf einen 3,06 GHz Intel Core 2 Duo Prozessor, bis zu 8 GB DDR3 SDRAM, bis zu 1 TB Serial ATA Festplatte, eine NVIDIA GeForce GT 130 oder ATI Radeon HD 4850 mit 512 MB GDDR3 beim 24-Zoll iMac und bis zu 8 GB DDR 3 SDRAM und 1 TB Serial ATA Festplatte beim 20-Zoll-Modell des iMac. Zusätzliche Build-to-Order-Optionen beinhalten das Apple Keyboard mit Nummernblock; Apple Wireless Keyboard und die Wireless Mighty Mouse; AirPort Express; AirPort Extreme Basis-Station; Time Capsule; Mini DisplayPort auf

DVI Adapter; Mini DisplayPort auf Dual-Link DVI Adapter (für das Apple 30-Zoll Cinema HD Display); Mini DisplayPort auf VGA Adapter; Apple USB Modem; Apple Remote; den Apple Care Protection Plan sowie vorinstallierte Software wie iWork ,09, Logic Express 8, Final Cut Express 4 oder Aperture 2.

Der neue 2,0 GHz Mac mini für 599 Euro inkl. MwSt. verfügt über:

- einen 2,0 GHz Intel Core 2 Duo Prozessor mit 3 MB geteilten L2 Cache;
- 1 GB 1066 MHz DDR3 SDRAM, erweiterbar auf bis zu 4 GB;
- einen integrierten NVIDIA GeForce 9400M-Grafikprozessor;
- eine 120 GB Serial ATA Festplatte (5400 rpm)
- ein 8x Double-Layer SuperDrive (DVD±R DL/DVD±RW/CD-RW) Laufwerk;
- einen Mini DisplayPort- und mini-DVI-Ausgang (Adapter optional erhältlich);
- integriertes AirPort Extreme WLAN und Bluetooth 2.1+EDR;
- Gigabit Ethernet (10/100/1000 BASE-T);
- fünf USB-2.0-Anschlüsse;
- einen FireWire 800-Anschluß; sowie
- einen Audio-Eingang und einen Audio-Ausgang (optisch digital und analog).

Der neue 2,0 GHz Mac mini für 799 Euro inkl. MwSt. verfügt über:

- einen 2,0 GHz Intel Core 2 Duo Prozessor mit 3 MB geteilten L2 Cache;
- 2 GB 1066 MHz DDR3 SDRAM, erweiterbar auf bis zu 4 GB;
- einen integrierten NVIDIA GeForce 9400M-Grafikprozessor;
- eine 320 GB Serial ATA Festplatte (5400 rpm)
- ein 8x Double-Layer SuperDrive (DVD±R DL/DVD±RW/CD-RW) Laufwerk;
- einen Mini DisplayPort- und mini-DVI-Ausgang (Adapter optional erhältlich);
- integriertes AirPort Extreme WLAN und Bluetooth 2.1+EDR;
- Gigabit Ethernet (10/100/1000 BASE-T);
- fünf USB-2.0-Anschlüsse;
- einen FireWire 800-Anschluß; sowie
- einen Audio-Eingang und einen Audio-Ausgang (optisch digital und analog).

Zu den Konfigurationsmöglichkeiten für den Mac mini gehört das Upgrade auf einen 2,26 GHz Intel Core 2 Duo Prozessor, bis zu 4 GB DDR3 SDRAM, 80 GB, 250 GB oder 320 GB Serial ATA Festplatten mit 5400rpm. Zusätzliche Build-to-Order-Optionen beinhalten das LED Cinema Display; Apple Keyboard; Apple Keyboard mit Nummernblock; Apple Wireless Key-

board und die Wireless Mighty Mouse; AirPort Express; AirPort Extreme Basis-Station; Time Capsule; Mini DisplayPort auf DVI Adapter; Mini DisplayPort auf Dual-Link DVI Adapter (für das Apple 30-Zoll Cinema HD Display); Mini DisplayPort auf VGA Adapter; Apple USB Modem; Apple Remote; den Apple Care Protection Plan sowie vorinstallierte Software wie iWork ,09, Logic Express 8, Final Cut Express 4 oder Aperture 2.

*\* Die Tests wurden von Apple im Januar 2009 auf Vorserienmodellen des Mac mini mit 2,26 GHz Intel Core 2 Duo durchgeführt. JavaScript-Benchmarks basieren auf dem SunSpider JavaScript Geschwindigkeitstest. Die Angaben basieren auf Quake 4 unter Verwendung von 1280 x 1024 High Quality-Einstellungen. Die Geschwindigkeitstests sind mit speziellen Computersystemen durchgeführt worden und reflektieren die ungefähr erwartete Leistung des Mac mini.*

*\*\* EPEAT ist eine unabhängige Organisation, die Käufer beim Vergleich von Notebooks und Desktops auf Basis ihrer ökologischen Eigenschaften unterstützt. Produkte, die alle 23 Pflichtkriterien und mindestens 75% der optionalen Kriterien erfüllen, erhalten die Gold-Klassifizierung. Das EPEAT-Programm wurde von der amerikanischen Umweltschutzbehörde (EPA) konzipiert und basiert auf dem IEEE 1680-Standard für Umweltverträglichkeit von Personal Computern. Weitere Informationen unter [www.epeat.net](http://www.epeat.net).*

*\*\*\* AirPort Extreme und Time Capsule basieren auf der IEEE 802.11n Draft-Spezifikation. Die aktuelle Leistung hängt von der Reichweite, der Verbindungsrate, den örtlichen Gegebenheiten, der Größe des Netzwerkes und weiteren Faktoren ab.*





## Bewertung

Apple zündete heute ein wahres Produktfeuerwerk mit vielen kleinen sowie größeren Neuerungen und präsentierte nach dreistündiger Auszeit des [Apples Stores](#) zahlreiche aktualisierte Geräte. Beim iMac waren die Änderungen am Innenleben und der Einsatz des Nvidia-Chipsatzes bei den günstigeren Geräten abzusehen. Insgesamt handelt es sich eher um konsequente Produktpflege als um revolutionäre Neuerungen. Einzig bei der mitgelieferten Tastatur geht Apple neue Wege und packt nun standardmäßig die neue kabelgebundene Variante der kompakten Apple Wireless Keyboard bei. Während die Grafikleistung damit zumindest zufrieden stellend ist, ermöglichen NVIDIA GeForce GT 130 oder ATI Radeon HD 4850 schon anspruchsvollere Grafikdarstellungen. Anders als zuvor häufiger spekuliert, wandelte Apple das Konzept des iMacs damit nicht ab und wechselte nicht von Notebook- zu Desktop-Technologie und vier Prozessorkernen.

Beim Mac Pro gibt es keine großen Überraschungen, nachdem man mit einem Blick auf Intels Prozessor-Roadmap ohnehin an den Fingern

abzählen konnte, welche Prozessoren wohl verbaut werden. Apple verspricht bis zu zweimal mehr Rechenleistung als bei den Vorgängermodellen. Generell hat die Nehalem-Architektur das Potenzial, dieses Versprechen zu bestätigen, wenngleich eine Verdoppelung der Leistung wohl eher in ausgesuchten Spezialfällen realistisch ist. Auf die ersten Benchmark-Tests kann man aber dennoch gespannt sein. Auch beim Mac Pro gilt: Sinnvolle Evolution, auch durch die zusätzlichen Anschlüsse, allerdings keine Revolution.

Mit dem Mac mini erfährt endlich auch der preisgünstigste Mac eine Aktualisierung. Große Überraschungen gab es keine, da der Einsatz des Nvidia-Chipsatzes als nahezu sicher galt. Erfreulich ist, dass Apple einen FireWire-Anschluss verbaut, nachdem der Verzicht da-

rauf bei den MacBooks zu Protesten in den unzähligen Foren geführt hat. Viele Benutzer dürften diesen Schritt begrüßen. Durch den neuen

Chipsatz ist die Grafikleistung im Vergleich zum Vorgängermodell enorm aufgewertet worden. Schon bei der Aktualisierung der MacBooks im vergangenen Jahr zeigte sich, dass damit endlich auch Spiele möglich sind, ohne die minimalen Grafikeinstellungen wählen zu müssen.

Insgesamt behielten die Gerüchteseiten in den vergangenen Tagen daher recht und sagten ziemlich genau voraus, was Apple heute aus dem Hut zaubern würde. Manch einer wird vielleicht größere Innovationen vermissen und mit den Neuvorstellungen nicht zufrieden sein, dennoch hat Apple das Sortiment sinnvoll angepasst und verbessert. Sowohl die günstigen Einstiegsrechner als auch die Profi-Maschinen wurden Dank neuer Prozessoren attraktiver.

(fen)



## 4D Partner Verträge *inklusive Software*

Für Software-Entwickler,  
die Ernst machen wollen!

**MEHR INFOS >**



# Tools, Utilities & Stuff

Messehighlights aus Hannover und Las Vegas.

**D**ie Messesaison hat begonnen. Okay, auch ganz zu Beginn des Jahres gab es schon eine wichtige Messe (die CES), aber in dieser Woche haben wir es gleich mit zwei großen Produktschauen für Technikfans zu tun, der Fotomesse PMA, und der noch immer weltgrößten Computermesse, der CeBit. Für Autofans kommt noch der Genfer Autosalon (seit 5. März) hinzu. Also können wir uns auf spannende Produktneuheiten freuen.

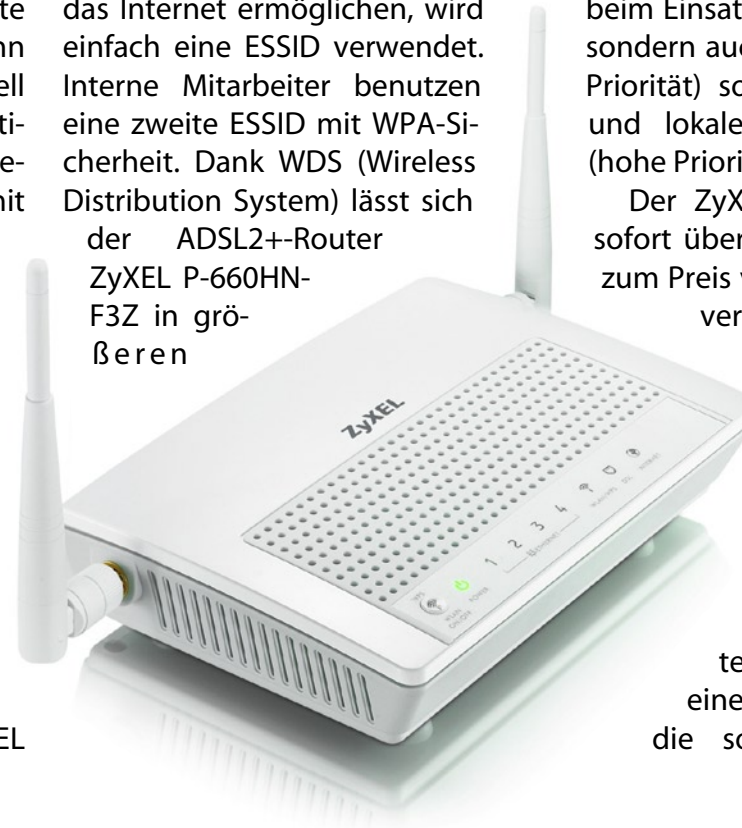
## Neuer ZyXEL Modem-Router

Im November 2008 hat ZyXEL (CeBIT Halle 13 / C70) den P660HN-F1Z für den Annex-A Markt (spezielle Marktsegmente Deutschland und flächendeckend Österreich) angekündigt. Jetzt bringt ZyXEL speziell auf den Annex-B, also den deutschen Markt abgestimmt, den neuen ADSL2+ Router ZyXEL P-

660HN-F3Z. Dank integrierter WLAN 802.11n Draft 2.0 Technologie bietet das Gerät mit eingebautem ADSL 2+ Modem hohen Durchsatz bei gleichzeitig großer Reichweite. Die integrierte WLAN-Zeitschaltuhr sorgt in Verbindung mit der On/Off Taste dafür, dass WLAN nur aktiv ist, wenn es wirklich benötigt wird. Individuell austauschbare Antennen prädestinieren ihn für nahezu jede Umgebung. Der P-660HN-F3Z arbeitet mit 802.11n Draft N 2.0 WLAN Technologie. Der theoretische Durchsatz beträgt bis zu 300 Mbps. Dank der MIMO (Multiple Input / Multiple Output)-Technologie ist auch die Funkreichweite optimiert. Gerade beim Zugriff auf das Heimnetzwerk über WLAN zeigt die höhere Reichweiten-Performance ihre Stärke.

Mittels WPS wird per einfachem Tastendruck der Key zur Verschlüsselung zwischen einem WLAN-Client und dem ZyXEL

P-660HN-F3Z als Access-Point generiert und automatisch zwischen den Geräten ausgetauscht. Mit Multi-ESSID lassen sich unterschiedliche WLANs betreiben. Möchte man Gästen ebenfalls den Zugriff auf das Internet ermöglichen, wird einfach eine ESSID verwendet. Interne Mitarbeiter benutzen eine zweite ESSID mit WPA-Sicherheit. Dank WDS (Wireless Distribution System) lässt sich der ADSL2+-Router ZyXEL P-660HN-F3Z in größeren



WLAN-Netzwerken einsetzen.

Ein umfangreicher „Quality-of-Service“ ermöglicht diverse Szenarien: Auf den LAN-Ports lassen sich zum Beispiel unterschiedliche Prioritäten zuweisen. QoS ist nicht nur beim Einsatz mit VoIP entscheidend sondern auch bei Filetransfers (tiefe Priorität) sowie VPN-Verbindungen und lokalen öffentlichen Servern (hohe Priorisierung).

Der ZyXEL P-660HN-F3Z ist ab sofort über den ZyXEL Fachhandel zum Preis von 119 Euro inkl. MwSt. verfügbar. (son)

## PMA: Samsung mach Micro Four Thirds Konkurrenz

Elektronik-Multi Samsung ließ als einer der Ersten die Katze aus dem Sack und stellte kurz vor Beginn der PMA eine neue Kameraklasse vor, die sogenannten Hybrid-Ka-



meras. Sozusagen der „Möter“ unter den Digitalkameras.

Die neue Samsung NX-Serie tritt in Konkurrenz zum Micro Four Thirds-Standard von Olympus und Panasonic. Die erste Kamera der Serie verfügt über einen APS-C Sensor (1,5x Crop) aber keine Spiegelbox, wie herkömmliche SLRs. Dadurch konnte das sogenannte Auflagemaß („flange back“, Abstand zwischen Objektiv und Sensor) um 60% verringert werden. Das ermöglicht erheblich kleinere Objektive, aber man muss auf einen optischen Sucher verzichten. Dafür steht ein besonders hochauflösender elektronischer Sucher oder Live View über das Display zur Verfügung. Durch die fehlende Spiegelbox muss bei den Hybridkameras allerdings – wie bei Micro Four Thirds – auch auf die schnelle und zuverlässige Phasendifferenz-Autofokusmessung verzichtet werden. Zur Scharfstellung muss irgend eine Form des Kontrast-AF zur Anwendung kommen, wie er in Kompaktkameras üb-

lich ist. Diese Methode bietet zwar noch Verbesserungspotential, an die AF-Performance von SLRs wird sie aber vorerst nicht herankommen.

Viel mehr Details wurden zu den neuen Modellen noch nicht genannt. Die erste Kamera der NX-Serie ist für die zweite Jahreshälfte avisiert. (son)



#### **PMA: Sigma-News**

Objektivspezialist Sigma stellte – wie könnte es anders sein – auf der PMA neue Objektive vor. Darüber hinaus würden aber auch nähere Details zum Nachfolger der innovativen aber nicht ganz zuende gedachten

Kompaktkamera DP1 mit großem APS-C-Sensor genannt. Die **Sigma DP2**, soviel wage ich zu behaupten, wird trotz einiger höchst wertvollen Verbesserungen auch nicht den großen Durchbruch bringen.

Zu den wesentlichen Neuerungen der DP2 gehört ein neues, lichtstärkeres f/2,8 41-mm-Objektiv (vorher 28 mm f/4), ein neuer Prozessor („TRUE II“), und ein erweiterter ISO-Bereich von 50-1600 (vorher 100-800). Darüber hinaus gibt es noch leichte Retuschen am Gehäuse und ein paar andere Detailänderungen. Angesichts der im Bericht zuvor angekündigten Hybrid-Konkurrenz mit Wechselobjektivsystem dürfte es die Sigma DP2 in Zukunft nicht gerade leichter haben, sich auf dem Markt zu behaupten.

Bei den Objektiven verkündete Sigma einerseits die Verfügbarkeit der bereits auf der Photokina im letzten Jahr angekündigten Optiken **18-250mm F3.5-6.3 DC OS HSM** und **24-70mm F2.8 IF EX DG HSM** für Sigma-, Canon-, Nikon-, Pentax- und Sony-Bajonett. Zu den Neuankündigungen dieser

Messe gehören das um einen optischen Bildstabilisator (OS) ergänzte Einsteigerzoom **50-200mm F4-5.6 DC OS HSM**, das **18-50mm F2.8-4.5 DC OS HSM**, sowie das Weitwinkelzoom **10-20mm F3.5 EX DC HSM**.

Preise und Verfügbarkeit standen bis Redaktionsschluss noch nicht genau fest. (son)



#### **Bridge-Kameras: Wenn's denn unbedingt sein muss!**

Kompakt- oder Bridge-Kameras verweigere ich normalerweise aus Prinzip die Aufmerksamkeit, weil sie mit ihren Megapixel-strotzenden Mini-Sensoren normalerweise nur





niedere Marketing-Instinkte befriedigen, anstatt gehobene Qualitätsansprüche. Aus zwei Gründen will ich aber mal eine Ausnahme machen: Erstens ist die diesjährige PMA, vielleicht auch bedingt durch die globale Finanzkrise, mit wirklich aufregenden Neuheiten mager bestückt, und zweitens lässt zumindest ein neues Sony-Modell etwas Licht am Horizont erkennen, dass Bridge-Kameras dem sinnlosen Megapixelrennen vielleicht so langsam abschwören.

Die Sony **DSC-HX1** ist von Gehäuse und vom Objektiv her zunächst einmal eine ganz gewöhnliche Bridge-Kamera nach Schema F. Ausgestattet mit einem kleinen 1/2,4"-Sensor, einem kompakten, aber SLR-ähnlichen Gehäuse und einem 20x-Zoom (KB entspr. 28 - 560mm) bedient sie die üblichen Klischees dieser Kameraklasse. Bei genauerem Hinsehen erkennt man jedoch ein paar erwähnenswerte Besonderheiten. Zunächst wäre da der Umstand, dass Sony sich bei dem neuen „EXMOR“ CMOS-Sensor mit 9,1 Megapixeln bescheidet, was nach heutigen Standards von weni-



ger informierten Verbrauchern geradezu als geizig angesehen werden könnte. Diese Zurückhaltung wirkt sich hoffentlich positiv auf die Empfindlichkeit des Sensors aus, so dass

nicht schon bei ISO 400 massives Rauschen per Holzhammer-Software plattgebügelt werden muss. Der einstellbare Empfindlichkeitsbereich der DSC-HX1 reicht von ISO 125 bis 3200. Nicht gerade wenig für eine Kamera mit derart kleinem Sensor, aber bei weitem nicht so übertrieben, wie manch andere Vertreter dieser Klasse.

Die Kamera bietet darüber hinaus eine Funktion zur Steigerung der Empfindlichkeit, indem sie bis zu 6 schnell aufeinanderfolgende Bilder einer Szene schießt und diese dann automatisch zu einem Bild zusammenfügt. (Nicht zu verwechseln mit HDR/DRI.) So braucht man bei Situationen mit wenig Licht weder eine hohe ISO-Einstellung, noch eine extrem große Blendenöffnung und die Szene kann dennoch mit vergleichsweise kurzen Verschlusszeiten er-

fasst werden. Ich bin sehr gespannt, wie sich das in der Praxis darstellt.

Zu den weiteren Besonderheiten zählt die hohe Aufnahmegeschwindigkeit der DSC-HX1. Sie soll dank eines mechanischen High-Speed-Verschlusses bis zu 10 Bilder pro Sekunde bei voller Auflösung schaffen! Das klingt zunächst mal nach einer Konkurrenz für Canons Profi-SLR EOS 1D Mark III, die ebenfalls 10 Bilder pro Sekunde bei rund 10 MP Auflösung

schafft, doch schon bei der Autofokus-Nachführung dürfte es bei der Sony scheitern, ganz zu schweigen von der sicher nicht vergleichbaren Bildqualität. Dennoch, die von Jahr zu Jahr immer höheren Datenraten, die auch die Prozessoren von Konsumerkameras zu verarbeiten vermögen, sind schon beachtlich.

Das zeigt sich auch bei der Video-Performance der DSC-HX1. Sie schafft Full-HD mit 30 Vollbildern pro Sekunde plus Stereo-Sound. (In



der englischen Pressemeldung stand etwas von 1440 x 1080 Bildpunkten bei Full-HD, aber dabei kann es sich nur um einen Schreibfehler handeln. Full-HD bedeutet 1920 x 1080 Bildpunkte.)

Für rund 500 Dollar soll die DSC-HX1 ab April im Handel sein.

Eine neue Bridge-Kamera von Pentax, die ebenfalls auf der PMA vorgestellte X70, dürfte es gegen diese Konkurrenz schwer haben. Die **Pentax X70** bietet zwar einen etwas größeren Zoom-Bereich (24x), muss aber sonst in fast allen Punkten gegen die Sony passen. Bei Video schafft sie maximal 720p mit schlappen 15 Bildern/s (oder 30 fps bei 848 x 480), ist im Fotomodus längst nicht so schnell (zwar bis 11 fps, aber nur bei 5 MP), hat ein kleineres Display und auch sonst keine herausragenden Features, die sie von der Konkurrenz abheben würde. Zudem folgt sie mit ihren 12 Megapixeln eher dem Mainstream nach immer höherer Auflösung, auch

wenn sie damit keine Höchstmarke setzt. Einziger großer Unterschied ist ein 100 Dollar niedriger angesetztes Preisschild. (son)



#### **PMA: Micro-FT mit Video**

Panasonic stellte im letzten Jahr zur Photokina gemeinsam mit Olympus den neuen Micro Four Thirds-Standard vor und konnte im Gegensatz zum Systempartner auch schon ein entsprechendes Produkt

in den Handel bringen. Die DMC-G1 verfügt aber noch nicht über Video-fähigkeiten, doch schon damals zeigte Panasonic hinter Glas einen Prototypen des Nachfolgers der G1, der diese Scharte auswetzen sollte. Nun ist sie da. Die DMC-GH1 ist weitgehend baugleich mit dem Vorgängermodell, nur eben um das

Video-Feature erweitert und mit ein paar Retuschen am Gehäuse versehen. Immerhin ermöglicht die Kamera Videoaufnahmen in HD, allerdings bei voller Auflösung (1080 Zeilen) nur mit Halbbildern (interlaced), oder Vollbilder mit 720 Zeilen (720p). Bemerkenswert ist jedoch, dass die GH1 bei Video neben Autofokus auch Features wie Gesichtserkennung, „intelligente Belichtung“ und andere Möglichkeiten bietet, die sonst oft bei videofähigen Fotokameras deaktiviert sind.

Dazu präsentierte Panasonic zwei neue Objektive (Achtung! Bandwurm!): LUMIX G VARIO HD 14-140mm/F4.0-5.8 ASPH./MEGA O.I.S. und das LUMIX G VARIO 7-14mm / F4.0 ASPH. Preise und Verfügbarkeit für stehen noch aus. (son)

#### **PMA: Und was ist mit Tee?**

Keine Ahnung, ob es die Auswirkungen der Finanzkrise sind, oder ob die Hersteller sich einfach nicht mehr alle paar Monate von irgend einer ach so wichtigen Produktschau zu übertriebenem Aktionismus treiben lassen wollen. Jedenfalls fiel die PMA diesmal erstaunlich arm an großen Neuheiten aus.

Fassen wir mal zusammen:

- Canon? Keine neuen SLRs, im Vorwege ein paar Kompaktkameras und zwei Objektive. Das war's.
- Nikon? Keine neuen SLRs, nur ein Objektiv und ein paar Kompakt-/Bridgekameras, die schon vor der Messe enthüllt wurden.
- Sony? Keine neuen SLRs, nur ein paar Objektivankündigungen, sowie der übliche Haufen Kompaktknipsen, plus das auf der vorletzten Seite gezeigte Bridge-Modell.
- Olympus? Nichts zu Micro Four Thirds, Kompaktknipsen, aber immerhin die E-620, die jedoch schon vor der Messe gezeigt wurde.
- Panasonic? Die ohnehin angekündigte videofähige Version der G1, sonst business as usual.
- Der Rest? Dito!





Einzig Lichtblick war die *Ankündigung* des neuen Hybrid-Kamerasystems von Samsung, das mit kaufbaren Produkten aber voraussichtlich erst im Herbst oder Winter aufwarten kann.

Für uns neuheitengeile Technikjournalisten ist das natürlich mehr als enttäuschend. Andererseits führt diese Situation, gespeist durch die Finanzkrise, vielleicht zu einer gewissen Besinnung auf das Wesentliche. Mal ehrlich: wen interessiert denn schon die hunderttausendste 08/15-Kompaktknipse mit leicht modifiziertem Feature-Set gegenüber ihrem Vorgänger? Weder kann man die ohne intensives Studium der Daten aller Anbieter noch einigermaßen auseinanderhalten, noch macht es Sinn, alle paar Monate eine komplett neue Palette an unwesentlich modifizierten Modellen auf den Markt zu schmeißen, zumal diese Modelle sich sowieso eher an Konsumenten richten, die das Hobby Fotografie nur selten intensiv betreiben, sondern einfach nur mal von Kind/Hund/Katze/Malle-Urlaub (zutreffendes bitte ankreuzen) ein paar Schnappschüsse für die Festplatte haben wollen.

Bisher war es marktbedingt vielleicht eine Notwendigkeit, einfach weil die Verkaufszahlen der Strategie Recht gaben, aber an den Ver-



brauchern geht dieser Massenausput an immer neuen Modellen in immer kürzeren Abständen schon lange vorbei.

Bei den SLRs ist die Situation etwas anders. Bislang gab es hier ein stetiges Wachstum gepaart mit spürbaren Verbesserungen von Generation zu Generation. Doch auch bei den Spiegelreflexkameras tritt langsam ein Marktsättigungseffekt ein und die Technik ist sehr weit ausgereift und zu günstigen Preisen für den Massenmarkt verfügbar.

Im High-End-Bereich gibt es hier und da noch Bewegung. Zwar hatte die Topklasse der digitalen SLRs schon immer einen deutlich längeren Produktzyklus, als die Einsteigerklasse (etwa 3 Jahre gegenüber 12-24 Monaten), doch rein technisch schnuppert man auch hier an den Grenzen des Machbaren, so dass die Evolutions- und Innovationsprünge kleiner werden und die Produkte austauschbarer. Hatte Canon beispielsweise vor wenigen Jahren noch unangefochten die Pole-Position, sitzen jetzt gleich mehrere Anwärter dem einstigen Schumacher unter den Kameraherstellern direkt im Getriebe, oder überholen in manchen Kurven sogar schon mal und machen mehr und mehr Siegestreitig.

Von anderen Kameraklassen, wie

der angekündigten Leica S2 mit noch größerem Sensor als bei herkömmlichen SLRs will ich hier gar nicht sprechen. Auch wenn ich Leica damit viel Erfolg wünsche, dürfte allein der Preis für dieses System einer massenhaften Verbreitung im Wege stehen, so wie auch Mittelformat-Digitalkameras keinen nennenswerten Markt bedienen, sondern Nischenlösungen darstellen.

Wenn Systeme wie Micro Four Thirds und Samsungs Hybridkameras langsam in Schwung kommen, dürfte sich zumindest das Bridgekamerasegment, sowie vielleicht Teile des Marktes im SLR-Einsteigerbereich in den kommenden Jahren wandeln. Auch bei den Kompaktkameras sind erste zaghafte Ansätze zu erkennen (siehe [Ricoh CX1](#)), dass der Megapixelwahn langsam aber sicher vernünftigeren Entwicklungen weicht. Wenn sich dann noch diese

Weltbild.de  
Alle DVDs: Neuheiten,  
Blockbuster & Klassiker

Über 12.000 DVDs ab 2.99 EUR bei Weltbild.de  
Hier klicken!

Anzeige





sinnlose Schwemme von immer austauschbareren Modellen in immer kürzeren Abständen langsam auf ein erträgliches Maß abschwächt, können sich die Hersteller künftig wieder verstärkt auf Grundlagenforschung und Innovation konzentrieren und die Verbraucher haben wieder mehr Zeit zum Fotografieren, anstatt Datenblätter zu vergleichen und sich über Megapixel, Staubschüttler und Gesichtserkennung den Kopf zu zerbrechen. So gesehen wäre es fast ein Segen, wenn den Herstellern mal eine Zeitlang einfach die Luft für übertriebene Produktschwemmen fehlt. (son)

### Moment! War nicht auch CeBit?

Es ist schon merkwürdig. Nicht, dass es zur diesjährigen CeBit keine Neuheiten gegeben hätte, aber (ich war leider nicht selbst vor Ort) so intensiv ich die Pressemeldungen und Nachrichtenstreams auch nach Aufregendem durchforste, ich finde einfach nichts mit Wow!-Faktor.

Die beherrschenden Themen sind auch dieses Jahr Green-IT, sowie zusätzlich Cloud-Computing. Beides sind zweifellos wichtige Themen und werden und in den nächsten Jahren bestimmt noch ausgiebig beschäfti-

gen, aber die große Nachrichtensensation ist es bestimmt nicht.

Zu den am höchsten frequentierten Präsentationen gehörten auch dieses Jahr die Stände der Navigationsgerätehersteller, wie Navigon, Garmin, TomTom & Co. Jeder von ihnen hatte neue Modelle mit ein paar neuen Features im Gepäck, aber wie bei Kompaktkameras setzt auch hier langsam eine Sättigung ein, die das Thema immer beliebiger macht. Klar, je ausgereifter eine Technik ist, desto weniger sensationell Neues ist aus dieser Sparte zu erwarten. Und wer hat schon was gegen ausgereifte Technik? Uns Technikbegeisterte lockt das aber nicht mehr hinterm Ofen hervor.

Ich will jetzt nicht in klischeehafte Phrasen wie „früher war alles besser“ abdriften, aber der Reiz der CeBit ist für mich persönlich irgendwie dahin. Zumindest lasse ich die diesjährige CeBit mit zwiespältigen Gefühlen hinter mir. Damals (oh je, jetzt klinge ich doch schon wie mein eigener Opa) gab es meistens Dinge, auf die man sich freuen konnte, und auch Überraschungen, die man tatsächlich erst auf der Messe selbst entdecken musste, anstatt lange im Voraus darüber im Internet gelesen zu

haben. Zum Teil liegt das sicher auch daran, dass die CeBit längst keine reine Computermesse mehr ist, sondern mehr und mehr von sich überschneidenden Technologie- und Branchenbereichen durchsetzt wird. Das ist an sich nicht negativ, macht die „weltgrößte Computermesse“ aber auch nicht gerade übersichtlicher.

Wie dem auch sei. Ich drücke die Daumen, dass nächstes Jahr die größten Wehen der Finanzkrise überwunden sind und wieder aufregendere Produkte und Neuheiten auf der CeBit das Licht der Welt erblicken. (son)

### VanillaSurf noch zu sehr Beta

Letzte Woche hatte ich Ihnen kurzen neuen iPod- und iPhone Webbrowser VanillaSurf vorgestellt. Die kleinen Macken und Limitierungen des mobilen Safari haben bei mir großes Interesse an diesem Third-Party-Browser geweckt, doch leider ist das Produkt, trotz vieler guter Ideen, noch viel zu unausgereift, um

eine brauchbare Alternative darzustellen. Vornehmlichstes Problem ist die fehlende Möglichkeit zum Bookmark-Import. Wer will schon seine ganzen, über die Jahre zusammengetragenen Adressen komplett neu manuell anlegen.

Safari-Probleme, wie das schlechte Seitencaching, sind auch in VanillaSurf nicht besser. Vor allem sind die Bedienelemente des GUI wenig reaktionsfreudig, als würden die Tasten klemmen. Sehr störend! Ad-Blocking klappt irgendwie noch gar nicht und Abstürze sind noch zu häufig.

Dennoch sehe ich in VanillaSurf viel Potential und hoffe, dass die Ecken und Kanten bald abgeschliffen sind. (son)

Anzeige



iPhone 3G

**Jetzt inklusive kostenloser<sup>1)</sup> Handyversicherung.**

**Schutz vor:**

- Diebstahl
- Fall- und Sturzschäden
- Wasser- und Elektronikschäden

**nur 1,-€<sup>1)</sup>**  
im Tarif Complete L

**Jetzt bestellen**

Erlieben, was verbindet.

..... T-Mobile .....



### Macbay nano, die Mini-Cloud

Seit kurzer Zeit steht mit [Macbay nano](#) ein günstiger Ersatz für den nicht mehr lange gültigen Basic-Account zur Verfügung. Für einen Euro pro Monat bietet Macbay nano 1 GByte Postfach inkl. IMAP, Fax-, SMS- und sogar Sync-Funktionalität zwischen Rechner und Webinterface von Macbay. Wer bis zum 1. 4. einen größeren Macbay-Account erwirbt, zahlt übrigens auch für die anderen Accounts weniger. Bis zu 25 Prozent Rabatt sind möglich. (fen)

### Katzenfreunde aufgepasst!

Mac-User sind besonders Tierlieb. Diese Behauptung stelle ganz einfach einmal so in den Raum. Insbesondere Katzen scheinen bei Apple-Fans den richtigen Nerv zu treffen. Wie sonst ist es zu erklären, dass regelmäßig ganze Schwemmen von Katzenfotos in der MacTechNews-Galerie auftauchen?

Für alle Katzenfreunde, auch für solche, die Katzen zwar mögen, aber leider an einer Katzenhaarallergie leiden, gibt es ab näch-



ster Woche im App Store genau die richtige Anwendung. Bei „Taschenkätzchen“ handelt es sich wohl um so eine Art Tamagotchi mit Mietzkatze. Das putzige Kätzchen macht sich im iPhone breit und fordert viel Aufmerksamkeit. Das virtuelle Tierchen ist jedoch nicht nur für Katzenliebhaber geeignet, denn man kann es auch sehr ärgern.

Wer mit Teppichtigern nichts am Hut hat und lieber seiner Insektenphobie frönt, greift lieber zu „La Cucaracha“. Dabei handelt es sich um ein bunt-fröhliches Hau-Drauf-Spiel für schnelle Finger. Produziert wurde es von und mit mexikanischen Design-

nern und Musikern. Die Inspiration gaben das gleichnamige Volkslied und offenbar allerlei rauchbare Kräuter. (son)

### booq fürs Business

Abschließend möchte ich Ihnen eine neue, wieder mal äußerst gelungene Tasche von [booq](#) vorstellen.

Entscheidend für den Kauf einer Notebooktasche sind Design, Funk-

tionalität und Qualität. Die Taipan slimcase von booq punktet in allen drei Kriterien. Angelehnt an das Format der klassischen Aktentasche ist

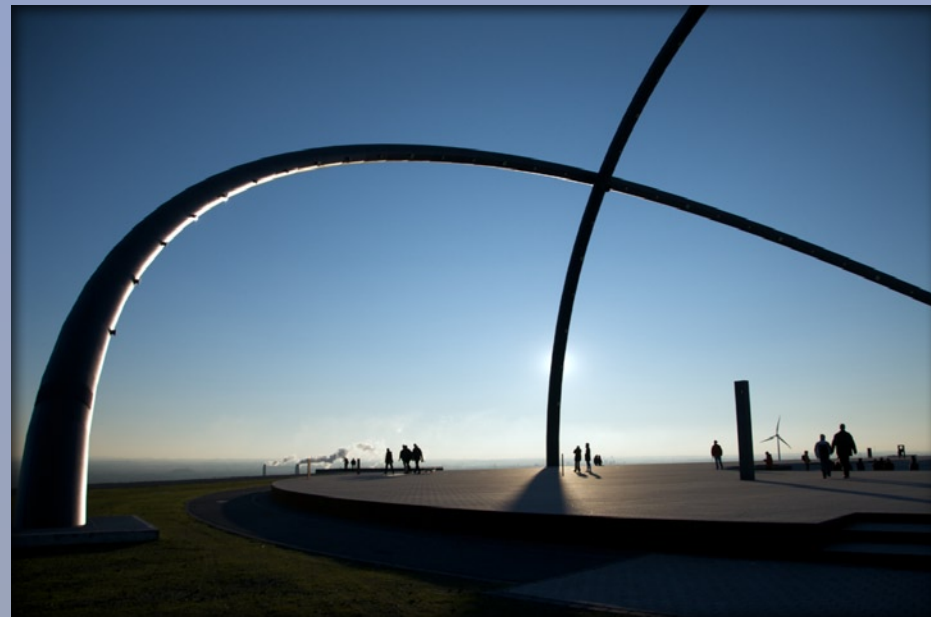


die Taipan slimcase durch leichte Materialien und dezente Hingucker die Business-Tasche der Creative Professionals. Details, wie das mit Plüsch gepolsterte Laptopfach, versteckte Fächer auf der Vorder- und Rückseite oder der integrierte Schlüsselanhänger offenbaren sich erst auf den zweiten Blick. Sie unterstreichen den Business-, und damit auch zweckmä-

ßigen Ansatz der Tasche.

Neben dem separaten Laptopfach bietet die Taipan slimcase zahlreiche Fächer: Auf der großen Klapptasche, die das Innere vor Regen oder fremden Fingern schützt, können schmale Dinge wie Reisepass oder Bordkarte in einem Fach griffbereit verstaut werden. Unter der Klapptasche verbirgt sich das grasgrün bzw. taubenblau gehaltene Innere. Ein großes Fach für Zubehör sowie etliche kleine Einsteckfächer schmiegen sich an das gepolsterte Hauptfach an. Sie bieten durch Lösen eines Knopfes noch mehr Volumen. Auf der Rückseite der Taipan slimcase befindet sich ein großes Fach für wichtige Unterlagen oder Zeitschriften. Besonders praktisch ist der im Innern vorhandene, nach Bedarf abnehmbare Schlüsselanhänger. Ohne Inhalt wiegt das Platzwunder noch nicht einmal 1 kg. In Braun und Schwarz erhältlich, passen das 13" [MacBook](#), das 15" [MacBook Pro](#) und das 17" MacBook Pro in die Größenvarianten S, M und XL. Die Taipan slimcase ist ab 69 Euro über den booq Online-Shop oder über den Fachhandel erhältlich. (son)





Schattenmantel



## BILDER DER WOCHE



# Mac Rewind



## Impressum

### **Herausgeber:**

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 06136 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

**Geschäftsführer:** Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

**Text & Redaktion:** Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)

**Layout:** Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

**Mitarbeiter:** Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

### **Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:**

Benjamin Günther  
[benjamin@mactechnews.de](mailto:benjamin@mactechnews.de)

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDSStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2009

## Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

**Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!**

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[macrewind@synium.de](mailto:macrewind@synium.de)

